

Freigerichter Jugendbegegnung zu Besuch in der Rhön

Viel Gelächter wegen gegenseitiger Vorurteile

Freigericht. Nachdem am Samstag, 6. Juli die Gäste aus den Partnergemeinden Galliano nel Lazio und St. Quentin - Fallavier nach Freigericht gekommen waren, ging es am nächsten Tag bereits gemeinsam mit den deutschen Gastgebern in die Rhön.

Die deutschen, italienischen und französischen Jugendlichen richteten sich dort gemeinsam mit ihren Betreuern für drei Tage in der Jugendbildungsstätte „Wasserkuppe“ - fast am höchsten Punkt Hessens gelegen - ein. Zuerst einmal stand selbstverständlich das gegenseitige Kennenlernen auf dem Plan, denn auch wenn einige der Teilnehmer sich bereits von vergangenen Begegnungen kannten, musste das Eis bei dem ein oder anderen noch gebrochen werden.

Neben verschiedenen Arbeitseinheiten rund um Europa und die Europäische Union blieb am darauf folgenden Montag genug Zeit für gemeinsame Spiele und sportliche Aktivitäten. Selbstverständlich bekamen die Jugendlichen auch die Möglichkeit, die Sommerrodel- und Bobbahnen der Wasserkuppe ausführlich zu erkunden. Aber auch ein wenig Kulturelles durfte nicht fehlen, und so bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, unter Führung des Herbergsleiters die Gedenkstätte Otto Lilienthal, sonst nicht öffentlich zugänglich, zu besuchen. Der Abend wurde dann gemeinsam mit einem großen Lagerfeuer, das die Betreuer auf dem Herbergsgelände entzünden durften, beendet.

Bei wundervollem Sommer-



wetter setzten die Jugendlichen und ihre Betreuer die Arbeit rund um Europa am Dienstag fort. Besonders viel Gelächter lösten dabei die von den verschiedenen Gruppen vorgestellten Vorurteile über die jeweils anderen Nationen aus. Am Nachmittag begab sich dann die gesamte Gruppe auf eine kleine Wanderung von der Wasserkuppe auf den Pferdskopf, einen Nebenberg der Wasserkuppe, in deren Verlauf die Teilnehmer viel über das Biosphärenreservat Rhön, die Wetterstation der Was-

serkuppe, die ehemalige Abhöranlage RADOM sowie das Fliegerdenkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Feldpiloten erfahren konnten.

Nach drei wunderschönen gemeinsamen Tagen auf der Wasserkuppe brach die Gruppe am Mittwochvormittag zur Gedenkstätte „Point Alpha“ auf. Hier konnten die, alle nach 1989 geborenen, Jugendlichen die ehemaligen Grenzanlagen der deutsch - deutschen Grenze bestaunen und die Geschichte der beiden deutschen Staaten und ih-

rer Wiedervereinigung quasi aus zweiter Hand erleben.

Müde und voller neuer Eindrücke kehrten die jugendlichen Teilnehmer dann am frühen Mittwochabend nach der Rückkunft in Freigericht wieder in ihre Familien beziehungsweise Gastfamilien zurück. Bis zum großen Abschied am Sonntag stehen für die Gruppen noch ein Besuch in Frankfurt/Main, die Erkundung der Gemeinde Freigericht sowie ein gemeinsames Abschiedsfest auf dem Programm.